

# **Konzeption für die Jugendarbeit in der Gemeinde Glandorf**

Monika Weber  
Hauptamtliche Jugendpflegerin der Gemeinde Glandorf  
Münsterstraße 11  
49219 Glandorf  
Tel.: 05426/806396  
E-Mail: [jugendpflege@glandorf.de](mailto:jugendpflege@glandorf.de)

# Inhalt

## **1. Die Gemeinde Glandorf**

- 1.1 Zahlen, Daten Fakten und Infrastruktur
- 1.2 Kinder und Jugendliche
- 1.3 Bildungseinrichtungen

## **2. Verbandliche Jugendarbeit**

- 2.1 Sport- und Freizeiteinrichtungen
- 2.2 Vereinswesen
- 2.3 Statistische Daten der Sportvereine in Glandorf
  - I. Sport-Club Glandorf von 1936 e.V.
  - II. Blau-Weiss Schwege

## **3. Offene Jugendarbeit**

- 3.1 Das Jugendzentrum "HALVI" in Glandorf
  - 3.1.1 Bericht über die Arbeit im Jugendzentrum
- 3.2 Eingesetzte Mitarbeiter
  - 3.2.1 Die hauptamtliche Jugendpflegerin
  - 3.2.2 Die ehrenamtliche Jugendpflegerin
- 3.2 Prävention/Streetwork

## **4. Jugendarbeit in den Kirchengemeinden**

- 4.1 Die römisch-katholische Kirchengemeinde
- 4.2 Die evangelische Kirchengemeinde

## **5. Freizeitpädagogik und Kulturarbeit**

- 5.1 Ferienspiele mit Ferienpass
- 5.2 Schulferienbetreuung
- 5.3. Familienpass der Gemeinde Glandorf

## **6. Förderung der Jugendarbeit**

- 6.1 Allgemeine Förderung
- 6.2 Besondere Projektförderung
- 6.3. Förderung der Sportvereine

## **7. Jugendarbeit unter Berücksichtigung besonderer Aspekte**

- 7.1 Geschlechtsspezifische Angebote
- 7.2 Angebote für Randgruppen
  - 7.2.1 Angebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund
  - 7.2.2 Rechte bzw. rechtsradikale Jugendliche
- 7.3 Zusammenarbeit mit den Schulen/Vernetzung

## **8. Mittelfristige Zielsetzung**

## **9. Finanzielle Absicherung der Konzeption**

## **10. Dauer und Fortschreibung der Konzeption**

## **11. Anhang**

- 11.1 Förderrichtlinien
- 11.2 Richtlinien Familienpass

# 1. Die Gemeinde Glandorf

## 1.1 Zahlen, Daten, Fakten und Infrastruktur

Glandorf ist die am südlichsten gelegene Gemeinde des Landkreises Osnabrück. Die Gemeinde Glandorf besteht aus 6 Ortsteilen (Glandorf, Schwege, Averfehrden, Westendorf, Sudendorf, Schierloh). Das Gemeindegebiet umfasst ca. 6.000 ha und ist von drei Seiten vom benachbarten Nordrhein-Westfalen umgeben. Partnerschaften unterhält die Gemeinde zum gleichnamigen Ort Glandorf in Ohio, sowie zur Gemeinde Lichtenberg in Mecklenburg-Vorpommern. Am Schnittpunkt der Bundesstraßen 51 und 475 liegt Glandorf in verkehrsgünstiger Lage im Städtedreieck Osnabrück, Münster und Bielefeld.

Glandorf wurde und wird durch preisgünstige Wohnbauflächen immer mehr zu einer attraktiven Wohngemeinde. Weichen für die Bereitstellung neuer Baugebiete in Glandorf und Schwege sind gestellt. Junge Familien überwiegend mittlerer Einkommenssituation siedeln sich in der Gemeinde an. Glandorf hat im Vergleich zu anderen kreisangehörigen Kommunen mit 3,7 % (Stand August 2010) die geringste Arbeitslosenquote. Es gibt keinen (gemeldeten) jugendlichen Arbeitslosen im Alter von unter 20 Jahren. Von den insgesamt 116 Arbeitslosen befinden sich nur 16 im Alter von 20-25 Jahren. In Glandorf gibt es quasi Vollbeschäftigung. Dies spiegelt sich auch positiv in der Kriminalitätsstatistik wieder.

Die Gemeinde hat insgesamt 6868 Einwohner.

Diese teilen sich in folgende Konfessionen -getrennt nach Ortsteilen- auf:

Religion	Glandorf	Averfehrden	Schwege	Sudendorf	Westendorf	Schierloh
Ev.-luth.	546	27	113	16	13	48
Ev.-ref.	19	3	-	-	-	-
Röm.-kath.	3165	535	859	310	219	238
Sonstige/ Konfessionslose	588	36	89	19	14	15

## 1.2 Kinder und Jugendliche

In der Gemeinde leben 2210 Kinder und Jugendliche im Alter von 0-27 Jahren.

	Deutsche		Deutsche mit Migrationshintergrund		Ausländer	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0-6 Jahre	232	212	11	3	1	2
7-14 Jahre	326	332	11	6	18	7
15-21 Jahre	354	296	17	14	12	9
22-26 Jahre	161	134	12	9	11	20

(Stand: 09/2010)

## 1.3 Bildungseinrichtungen

Die Gemeinde Glandorf unterhält folgende Bildungseinrichtungen am Ort:

- ~ 3 Kindergärten (2 in Glandorf, 1 in Schwege) 214 Kinder
- ~ 2 Grundschulen (1 in Glandorf, 1 in Schwege) 310 Schüler
- ~ Haupt- und Realschule in Glandorf 347 Schüler (Stand: 09/2010)

Schüler der gymnasialen Oberstufe besuchen das Gymnasium in Bad Iburg oder das bischöfliche Gymnasium "Schloss Loburg" in Ostbevern.

Weitere Bildungseinrichtungen mit Angeboten vor Ort:

- Kreismusikschule
- Volkshochschule
- Kulturforum

## 2. Verbandliche Jugendarbeit

### 2.1 Sport und Freizeiteinrichtungen

Folgende Sport- und Freizeitmöglichkeiten sind vorhanden:

- 3 Sporthallen
- 4 Sportplätze
- 3 Bolzplätze
- 1 Tennisplatz
- 1 Hallenbad
- 2 Kegelbahnen
- 3 Schießsportanlagen
- 3 Jugendtreffs

### 2.3 Vereinswesen

In der Gemeinde Glandorf gibt es zurzeit 69 Vereine und Verbände. Etwa 20 von ihnen betreiben Kinder- und Jugendarbeit.

Sie lassen sich in drei Gruppen gliedern:

- Sport
- Rund um die Kirche
- Andere Vereine und Verbände

Die folgende Tabelle beinhaltet acht örtliche Vereine und Verbände mit den stärksten Mitgliederzahlen:

Name des Vereins	Mitglieder im Alter von 0-26	stattfindende Angebote	Genutzte Räumlichkeiten
Tennis Club Glandorf 1975 e.V.	113	wöchentliches Training, Zeltlager, Erwachsenen-Kind-Turnier	Clubhaus-Anlage, Sporthalle Glandorf
Schützenverein Schwege	21	wöchentliche Sportschießgruppe	Schützenhaus Schwege
Schützenverein Sudendorf-Schierloh	40	wöchentliches Training, Freizeitpark, Bildersuchfahrt, Biathlon, Zelten	Schützenhaus Sudendorf
Schützenverein Glandorf	64	wöchentliches Training, Wettkämpfe, Olympiade, Kreismeisterschaften	Schützenhaus Glandorf
Spielmannszug	65	Übungsstunden, Auftritte, versch. Fahrten und Ausflüge,	Übungsraum in der Schule
KLJB	250	Scheunenparty, Theaterstück, Osterfeuer, versch. Fahrten, Spieleabende usw.	Pfarrheim Glandorf
Chor Mini Sine Nomine	17	Chorproben, Auftritte, Ausflüge, Weihnachtsfeier	Pfarrheim Glandorf
Crescendo Chor	7	wöchentliche Proben, Ausflüge, Auftritte	Pfarrheim Glandorf

## 2.2 Statistische Daten der Sportvereine in Glandorf

### I. Sport-Club Glandorf von 1936 e.V.

Der SC Glandorf hat 1091 Mitglieder im Alter von 0 – 27 Jahren. Momentan nehmen ca. 50 Jugendmannschaften in 10 Abteilungen am Spiel und Leistungsbetrieb teil. Mit über 80 Betreuern, die ausschließlich für Jugendarbeit zuständig sind, wird dort versucht, den Kindern und Jugendlichen soziale Bindung und Werte zu vermitteln.

Alter	männlich	weiblich	gesamt	Anteil in %
00 - 06	63	58	121	6,7
07 -14	264	236	500	27,9
15 -18	136	89	225	12,5
19 -26	135	110	245	13,6

(Stand 2010)

### Verteilung der Jugendlichen nach Sportarten

Sportart	00 - 06	07 -14	15 -18	19 -26	gesamt
Basketball	-	3	4	16	23
Fußball	20	217	117	111	465
Schwimmen	13	149	19	17	198
Triathlon	-	43	1	2	46
Tischtennis	-	10	12	7	29
Turnen	94	163	51	44	352
Taekwondo	4	40	32	18	94
Volleyball	-	19	17	24	60
Badminton	1	50	9	16	76

(Stand 2010)

### II. Blau-Weiss Schwege

Alter	männlich	weiblich	gesamt
00 - 06	19	18	37
07 -14	67	45	112
15 -18	29	29	58
19 -26	45	28	73

(Stand 09/2010)

Der Sportverein Schwege hat Angebote in den Bereichen Einradfahren, Mutter- Kind-Turnen, Turnen, Tischtennis und Fußball. Alle bestehenden Gruppen werden durch ehrenamtliche Mitarbeiter betreut. In der Regel handelt sich hierbei um Elternteile der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

### **3. Offene Jugendarbeit**

#### **3.1 Das Jugendzentrum "HALVI" in Glandorf**

Das Jugendzentrum HALVI ist eine Einrichtung der Gemeinde Glandorf und wurde am 23.11.2001 im alten Lehrerhaus auf dem Schulgelände der Ludwig-Windthorst-Schule (Haupt- und Realschule) eröffnet. Es steht den Jugendlichen dort eine Fläche von 51,45m<sup>2</sup> zur Verfügung.

#### **Folgende Räume sind vorhanden:**

- 1 Büro (incl. Material- und Gerätelager)
- 1 Aktionsraum (Billardtisch, Kicker, Air-Hockey, Musikanlage)
- 1 Klönraum (gemütliche Sitzmöbel, diverse Gesellschaftsspiele, Bravo)
- 1 Internetcafe mit vier Arbeitsplätzen
- 1 Gruppenraum (Tische, Stühle, Tafel, Videobeamer, Overhead- und Diaprojektor, TV-Gerät mit DVD-Player Videorekorder und eine Play Station 3 mit div. Spielen)
- Küche

#### **Öffnungszeiten des Jugendzentrums HALVI (Stand: 09/2010):**

Mittwoch 16:00 – 20:00 Uhr  
Donnerstag 16:00 – 20:00 Uhr  
Freitag 16:00 – 22:00 Uhr

#### **3.1.1 Bericht über die Arbeit im Jugendzentrum "HALVI"**

Das Jugendzentrum "HALVI" ist ein offener Jugendtreff der Gemeinde Glandorf für Kinder im Alter von 9-27 Jahren. Die offene Jugendarbeit im Jugendzentrum hat primär die Funktion, den Jugendlichen eigene Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, in denen sie sich mit Freunden treffen, gemeinsam etwas unternehmen und sich austauschen können. Das Jugendzentrum HALVI hat den Auftrag für alle Kinder und Jugendlichen, fühlt sich aber besonders den sozial Benachteiligten verpflichtet. Jugendliche brauchen eine unverbindliche Rückzugsmöglichkeit, die ihnen in einem verlässlichen Rahmen offen steht.

Die Vielfalt der Angebote und inhaltliche Schwerpunkte werden durch die Bedarfe und Interessenslagen der Kinder und Jugendlichen aus Glandorf bestimmt. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben mitzubestimmen, mitzugestalten und ihren Erfahrungs- und Handlungsspielraum zu erweitern.

Der Treff wird von ganz gemischten Gruppen: weiblich/männlich, Alter, Nationalität, Schulzugehörigkeit (HS, RS) sehr gut besucht. Es besteht eine feste Gruppe von ca. 25 Jugendlichen, die das Jugendzentrum HALVI regelmäßig mit längerer Verweildauer besuchen. Hierbei handelt es sich zu 80 % um männliche und zu 20 % um weibliche Jugendliche. Die Jugendlichen verstehen sich untereinander und bis auf wenige Ausnahmen verläuft das Miteinander harmonisch. Auf gegenseitige Rücksichtnahme wird sehr viel Wert gelegt und somit verstehen sich auch die älteren mit den jüngeren Jugendlichen sehr gut. Die Jugendlichen halten sich an die Regeln des Jugendzentrums, arbeiten aktiv bei der Gestaltung des Wochenablaufs mit und bringen sich mit eigenen Ideen aktiv ins Geschehen mit ein.

Wie bereits erwähnt, arbeitet das HALVI bedarfsorientiert und somit bildet der offene Austausch mit den Jugendlichen die Grundlage für die Arbeit in der Einrichtung. Je nach aktueller Situation finden angeleitete Angebote statt, die von den Jugendlichen mitgestaltet und mitorganisiert werden. Die Jugendlichen bekommen in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin Unterstützung bei der Berufswahl und beim Zusammenstellen und Gestalten ihrer Bewerbungsunterlagen.

Des Weiteren finden die Jugendlichen in den Jugendpflegerinnen wichtige Ansprechpartner bei Problemen unterschiedlicher Art.

Die Homepage kann unter: [www.halvi.de](http://www.halvi.de) besucht werden.

### **3.1.2 Die hauptamtliche Jugendpflegerin**

Die Gemeinde Glandorf hat aufgrund des Förderungskonzeptes "Jugendpower 2000 plus" des Landkreises Osnabrück zum 01.02.2001 erstmals einen hauptamtlichen Jugendpfleger angestellt. Heute ist die Stelle durch eine hauptamtliche Jugendpflegerin mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 19,5 Std. besetzt.

Neben der Tätigkeit als pädagogische Leiterin des Jugendzentrums organisiert die hauptamtliche Jugendpflegerin die Ferienspiele in Glandorf und arbeitet im Sozialausschuss mit.

Die pädagogische Leitung umfasst im Einzelnen:

- die Organisation und Durchführung von Angeboten und Veranstaltungen
- die Begleitung, Schulung und Betreuung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen
- Beratungs- und Konfliktgespräche mit den Besucherinnen des Jugendzentrums
- Koordination der Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, der ehrenamtlichen Jugendpflegerin, der Verwaltung und der Politik
- anfallende administrative Aufgaben

### **3.1.3 Die ehrenamtliche Jugendpflegerin**

Die hauptamtliche Jugendpflegerin wird unterstützt von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 8 Stunden. Diese erhält für ihre Arbeit eine Aufwandsentschädigung.

## **3.2. Prävention/Streetwork**

Ende der 90er Jahre war in der Gemeinde Glandorf ein steigendes Kriminalitätsniveau zu verzeichnen. Die „rechte Szene“, das Phänomen der unterschweligen Fremdenfeindlichkeit, die zunehmende Gewaltbereitschaft, Alkohol- und Drogenprobleme etc. erforderten -neben der Strafverfolgung- zusätzliche Mechanismen. So wurde in unserer Gemeinde in einer Sitzung am 21.11.2000 ein sogenannter „Runder Tisch Gewaltprävention“ mit 6 verschiedenen Arbeitskreisen gegründet. Der Rückgang der Jugendkriminalität war nicht zuletzt auf die Aktionen dieser Gremien zurückzuführen. Im Laufe der Zeit ebte aber auch das Engagement mangels praktischen Betätigungsfeldes ab, so dass der „Runde Tisch“ seine Arbeit im Jahre 2003 quasi einstellte.

Präventionsarbeit hat aber nach wie vor eine sehr große Bedeutung in unserer Arbeit. Die primäre Prävention setzt in vielen Bereichen der Gesellschaft wie Familie, Schule, Vereine und im offenen Jugendtreff an. Sie passiert latent, dadurch dass Jugendliche mit einem sinnvollen Angebot beschäftigt sind und pädagogisch betreut werden. Sie ist nicht ausdrücklich als „Präventionsarbeit“ zu erkennen, aber für uns mit die wichtigste Präventionsform.

Im Rahmen der sekundären Prävention ist Streetwork ein Handlungsfeld der sozialen Jugendarbeit. Viele Kinder und Jugendliche sind weder gesellschaftlich orientiert noch im Jugendzentrum anzutreffen. Sie fühlen sich nicht von den dortigen Angeboten angesprochen und treiben sich stattdessen an verschiedenen Plätzen im Gemeindegebiet herum. Das Herumtreiben geht gelegentlich einher mit öffentlichem Betrunkensein und Belästigung der Allgemeinheit. Die Kontaktaufnahme zu diesen (störenden) Kindern und Jugendlichen ist die Aufgabe von Streetwork. Es ist wichtig, deren Wünsche und Belange festzustellen, um Ihnen Beratung und Hilfestellung zur Verbesserung ihrer sozialen Situation geben zu können. Bei auftretenden negativen Begleiterscheinungen (Lärmbelästigung, Verunreinigungen) wird

unmittelbar auf das Fehlverhalten der Jugendlichen eingewirkt und erforderlichenfalls zwischen Anwohnern und Jugendlichen vermittelt. Streetwork ist somit auch als Präventivmaßnahme zur Vermeidung von delinquentem Verhalten zu verstehen.

## **4. Jugendarbeit in den Kirchengemeinden**

### **4.1 Die römisch katholische Kirchengemeinde**

Da der größte Teil der Einwohner in der Gemeinde die römisch katholische Konfession besitzt, findet man hier ein breites und sehr umfangreiches Angebot an Jugendarbeit vor. Betreut von ausgebildeten Gruppenleiter/innen findet einmal in der Woche eine Gruppenstunde für Kinder der 4. Klasse statt. Dort wird den Kindern ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Spaß und Spannung geboten.

Die Kolping Jugend besteht aus einer Gruppe mit ca. 10 Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahren die sich regelmäßig treffen. Zurzeit wird dort ein Theaterstück einstudiert.

Insgesamt gibt es in Glandorf und Schwege etwa 124 Messdiener die verschiedene Dienste in den Gottesdiensten übernehmen. Neben den Diensten in der Kirche finden auch gemeinsame Ausflüge wie zum Beispiel in den Heide Park Soltau oder ins H2O nach Herford statt.

Die Kommunionkinder treffen sich regelmäßig zur Gruppenstunde in der die Kinder 9 Monate lang auf die bevorstehende Kommunion vorbereitet werden. Die Gruppenstunden werden von Elternteilen geleitet die zuvor einen Vorbereitungskurs besucht haben.

Einmal im Monat trifft sich die Jugendgemeinderunde die für die kirchliche Jugendarbeit zuständig ist. Zu den Aufgaben gehört die Planung des Kinder- und Jugendbereichs auf dem Pfarrfest, sowie die Koordination der verschiedenen Gruppen wie u.a. die Landjugend.

Alle Jugendlichen die gerne gefirmt werden möchten, treffen sich zur Firmvorbereitung, die in verschiedenen festen Gruppen stattfindet und etwa 9 Monate dauert. Es findet während dieser Zeit ein Projekt statt, in dem die Jugendlichen soziale Einrichtungen wie Altenheime, Behinderteneinrichtungen und das Dialysezentrum in Münster kennen lernen können. Im Firmjahrgang 2009/2010 nahmen insgesamt 85 Jugendliche an der Firmung teil.

In der Gruppenleiter/innen-Runde lernen die Gruppenleiter/innen was es bei der Leitung einer Gruppe zu beachten gibt. Die Treffen haben überwiegend eine Fortbildungs- und Informationsfunktion.

Für Kinder und Jugendliche finden Gottesdienste statt, die musikalisch und textlich jeweils speziell für sie gestaltet sind.

Einen offenen Treff gibt es in der Teestube, die jeden Sonntag geöffnet ist und den Kindern und Jugendlichen verschiedene Spiel und Sportangebote bietet.

Die Bücherei ist an vier Tagen in der Woche geöffnet und es finden monatliche Vorlesenachmittage statt.

Das Vorbereitungsteam für die Sommerfreizeit trifft sich alle 2-3 Wochen, um die Freizeiten zu organisieren, die in den Sommerferien durchgeführt werden. Im Sommer 2010 nahmen ca. 200 Personen daran teil.

### **4.2 Die evangelische Kirchengemeinde Glandorf/ Bad Laer**

Im Rahmen eines bestehenden Projektes „Kirche und Schule -jes“ absolvieren vier Jugendliche ein freiwilliges soziales Jahr in der Kirchengemeinde. Sie wirken aktiv mit und bringen sich ins Gemeindeleben mit ein. Der Pastor wird in seiner Arbeit von einer Diakonin unterstützt. Ohne den Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer/innen wäre vieles in der Gemeinde nicht möglich.

Ca. alle 6 Wochen gibt es eine „Active Night“ mit vielen interessanten Angeboten für Jugendliche ab Konfirmandenalter. An diesen Abenden wird ein Film gezeigt und es stehen Sportaktivitäten, Lagerfeuer und vieles mehr auf dem Programm.

Im Gemeindezentrum Bad Laer wurde für die Jugendlichen ein offener Jugendtreff eingerichtet, in dem sie sich zu bestimmten Zeiten mit anderen Jugendlichen treffen können. Dort stehen den Jugendlichen verschiedene Angebote wie Billard, Tischfußball, Tischtennis

und Gesellschaftsspiele zur Wahl. Weiterhin stehen zwei Computer mit Internet zur Verfügung.

Für alle Jugendlichen, die gern konfirmiert werden möchten, finden in einem Zeitraum von ca. 14 Monaten regelmäßige dreistündige Kurse statt, in denen die jugendlichen Konfirmanden auf die Konfirmation vorbereitet werden.

Gemeinsam mit Eltern und Kindern spielen, basteln und klönen, andere Kinder und Eltern kennen lernen und interessante Themen rund um Kind und Familie besprechen - dazu bieten Eltern-Kind-Gruppen Gelegenheit.

Im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde steht ein Gruppenraum zur Verfügung und jeder der Lust hat, kann eine Eltern-Kind-Gruppe ins Leben rufen oder an einer bereits bestehenden Gruppe teilnehmen.

In Zusammenarbeit mit der kath. Kirche St. Johannis in Glandorf wurde ein ökumenischer Arbeitskreis gebildet, in dessen Rahmen regelmäßig ein Taize Gebet stattfindet, an dem alle Mietglieder der jeweiligen Gemeinde teilnehmen können. Des Weiteren finden auch regelmäßig ökumenische Gottesdienste statt.

Alle drei Monate findet ein Jugendgottesdienst statt, der inhaltlich speziell auf Jugendliche ausgerichtet ist.

## **5. Freizeitpädagogik und Kulturarbeit**

### **5.1 Ferienspiele mit Ferienpass**

Die hauptamtliche Jugendpflegerin der Gemeinde Glandorf stellt mit Hilfe der ortsansässigen Vereine und Verbände ein umfangreiches Ferienspiel-Programm für die Sommerferien zusammen. Das Ferienspiel-Programm sieht Angebote wie Spiel- und Sportaktivitäten, Fahrten, Kreativ- und Bastelangebote, Besichtigungen, Koch- und Backaktionen sowie Zeltlager vor. Die Ferienspiel-Aktionen werden überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen vorbereitet, geplant und durchgeführt.

Es wird versucht, das Angebot an der Nachfrage der Kinder zu orientieren und auf Trends zu reagieren. Soweit möglich wird ein entsprechendes Angebot geschaffen.

Der Glandorfer Ferienpass ist gültig während der niedersächsischen Sommerferien und wird für Glandorfer Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr ausgestellt. Der Ferienpass ist einerseits erforderlich um an Veranstaltungen im Rahmen des Ferienprogramms teilzunehmen, kann andererseits aber auch eigenständig genutzt werden. Der Ferienpass bietet insgesamt 10 kostenlose Badbesuche in den Bädern Bad Iburg, Bad Laer, Bad Rothenfelde und Glandorf sowie 50% Eintrittsermäßigung im Uhrenmuseum Bad Iburg, ins Maislabyrinth und zum Swin-Golfen auf dem Hof Horstmann im Ortsteil Sudendorf.

#### Einige Zahlen aus dem Ferienpass 2010:

Verkaufte Ferienpässe:	280
Veranstaltungen:	36
Plätze insgesamt:	772

### **5.2 Schulferienbetreuung**

Die Gemeinde Glandorf bietet durch die Gleichstellungsbeauftragte in den Oster-, Sommer- und Herbstferien eine Schulferienbetreuung mit spielerischen und freizeitbezogenen Aktivitäten für Grundschul Kinder und Kindergarten Kinder ab 4 Jahren in der Zeit von montags bis freitags von 7:45 Uhr bis 13:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Spielkreises an. Die Betreuung erfolgt über ausgebildete Kräfte.

### **5.3 Familienpass der Gemeinde Glandorf**

Der Familienpass der Gemeinde Glandorf besteht seit 1992 und verfolgt das Ziel, zur Förderung der Familien (insbesondere der Kinder) in Glandorf beizutragen und ihnen eine

bessere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde zu ermöglichen. Mit der Herausgabe des Familienpasses appelliert die Gemeinde auch an alle Organisationen und Institutionen der Gemeinde ihrerseits zur Förderung der Familien einen vergünstigten Zugang zu Veranstaltungen zu gewähren. Der Familienpass bietet Zuschüsse und Vergünstigungen für folgendes: Schul und Lernmaterial, Klassenfahrten, musikalische Grundförderung, Eltern- und Erziehungskurse, Weiter- und Erwachsenenbildung, Hallenbad, Kindergartenbeiträge, Gemeinschaftsverpflegung, Ferienpass, Kinderreisepass, Buchausleihe, Vereinsbeiträge.

## **6. Förderung der Jugendarbeit**

Die in der Gemeinde Glandorf tätigen Vereine und Verbände sind sehr engagiert und bieten größtenteils attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche. Sie wirken aktiv bei der Gestaltung der Ferienspiele mit und ermöglichen es, ein umfangreiches Programm auf die Beine zu stellen. Das ehrenamtliche Engagement für Kinder und Jugendliche ist in Glandorf beispielhaft.

Die Gemeinde Glandorf ist sich bewusst, dass die Arbeit von Vereinen und Verbänden des Sports, der Jugendarbeit, der Sozialarbeit und der Kulturarbeit zur Ausgestaltung und Förderung eines konstruktiven Zusammenlebens in der Gemeinde Glandorf notwendig und erforderlich ist. Eine laufende finanzielle Förderung wird allen Vereinen und Verbänden gewährt, die sich aktiv in der Jugendarbeit betätigen.

### **6.1 Allgemeine Förderung**

Der Förderbetrag der Gemeinde Glandorf ist pro Kind bzw. Jugendlichen im Alter bis zu 18 Jahren zurzeit auf jährlich 5,10 € festgelegt. Der Gesamtförderbetrag der Vereine für 2010 beläuft sich auf 8.012,10 €.

### **6.2. Besondere Projektförderung**

Alle Vereine und Verbände können Anträge zur Bezuschussung besonderer Projekte (z.B. für Geräte und Einrichtungsgegenstände, Baumaßnahmen etc.) stellen. Der Zuschuss beläuft sich auf bis zu 20% der Gesamtkosten.

### **6.3. Förderung der Sportvereine**

Die Sportvereine SC Glandorf und BW Schwege erhalten eine Anerkennung für die Pflege der gemeindeeigenen Plätze in Höhe von jährlich 500,00 € pro Platz. Düngemittel werden seitens der Gemeinde gesondert bereitgestellt.

## **7. Jugendarbeit unter Berücksichtigung besonderer Aspekte**

Die Gemeinde Glandorf hat einen vergleichsweise geringen Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Es handelt sich hierbei überwiegend um türkische, russische und afghanische Jugendliche. Zum größten Teil sind im Jugendzentrum HALVI Jugendliche mit afghanischer Nationalität vertreten.

### **7.1 Geschlechtsspezifische Angebote**

Mädchen und Jungen haben unterschiedliche Interessen, Bedürfnisse und Neigungen. Die Kinder- und Jugendarbeit stellt sich daher das Ziel, ihre Angebote in einem stärkeren Maße geschlechtsspezifisch auszurichten.

Die geschlechtsspezifische Arbeit schafft Freiräume und stärkt die Potentiale der Kinder und Jugendlichen, um eine selbst bestimmte Geschlechterrolle zu entwickeln und in ihrem Leben zu verwirklichen. Ziel einer geschlechtsspezifischen Jugendarbeit ist nicht die generelle

Trennung der Geschlechter. Gemischtgeschlechtliche Gruppen sollen attraktive Angebote für Mädchen und Jungen haben. Das gemeinsame Tun ist wichtig, es darf aber nicht auf Kosten eines Geschlechtes durchgesetzt werden. Eine gute Absprache in einem gemischten Team ist hier von Bedeutung. Besonderes Augenmerk gilt der Mädchenarbeit, da die Mädchen besonders die Möglichkeit brauchen, sich - unbeeinflusst von Jungen - kritisch mit der eigenen Rolle, mit dem eigenen Körper, der eigenen Position in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Familie auseinandersetzen zu können. Mädchen müssen darin unterstützt werden, eine eigenständige weibliche Identität und ein positives Selbstwertgefühl zu entwickeln.

## **7.2 Angebote für Randgruppen**

Ihrem Grundsatz nach soll die Arbeit des Jugendzentrums HALVI integrativ wirken. Sollte eine Differenzierung der Öffnungszeiten nach Benutzern erforderlich sein, so wird es auf jeden Fall Öffnungszeiten für alle Jugendlichen geben. Darüber hinaus werden integrative Veranstaltungen angeboten.

### **7.2.1 Jugendliche mit Migrationshintergrund**

Seit der Öffnung des Jugendzentrums HALVI wurden stets Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Kulturen gleichermaßen akzeptiert. Die Jugendlichen haben unterschiedliche soziokulturelle Hintergründe und Herkünfte, unterscheiden sich in ihrer Weltanschauung, ihrer Religion und ihrer Lebensweise. Im HALVI treffen Jüngere auf Ältere, Jugendliche mit einer Behinderung auf Jugendliche ohne eine Behinderung. Kinder und Jugendliche können durch dieses Miteinander und den Austausch lernen, diese Unterschiede zu tolerieren und zu akzeptieren. Es soll Ziel von jedem sein sich Akzeptanz, Toleranz, Empathie und Wertschätzung zu seiner Grundhaltung zu machen. Ganzheitliche Integration funktioniert nur durch beidseitiges Miteinander. Das Jugendzentrum HALVI bietet jungen Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern Angebote zur Integration, um Offenheit und Toleranz erfahrbar zu machen. Kommunikationsmöglichkeiten von und mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund werden gefördert, Begegnungen ermöglicht. Integrationsangebote für junge Menschen setzen die Bereitschaft voraus sich mit der eigenen Kultur auseinander zu setzen.

### **7.2.2 Rechte bzw. rechtsradikale Jugendliche**

So weit mir bekannt gibt es in Glandorf zurzeit keine Jugendlichen die der rechten Szene angehören, und es waren in der Vergangenheit keine Straftaten in Glandorf zu verzeichnen die der rechten Szene zuzuordnen sind.

Gegen Rechtsextremismus bei Jugendlichen wollen wir in Glandorf pädagogisch vorgehen. Durch die Förderung von Toleranz und Demokratiefähigkeit wird rechtsextremem Denken und Verhalten vorgebeugt. Generell hat unsere Pädagogik das Ziel, junge Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenzuführen und sie zu einem friedfertigen, gleichberechtigten Zusammenleben zu befähigen.

## **7.3 Zusammenarbeit mit den Schulen**

Die Zusammenarbeit zwischen HROS Glandorf und Jugendhilfe verläuft sehr gut und es finden regelmäßige Treffen zwischen der hauptamtlichen Jugendpflegerin und der Schulsozialarbeiterin statt. Hier werden Auffälligkeiten und Probleme von Jugendlichen besprochen und gemeinsam Lösungen und Vorgehensweisen abgesprochen.

Ebenso besteht ein sehr guter Kontakt zur Grundschule Glandorf, da die hauptamtliche Jugendpflegerin der Gemeinde stundenweise in der Nachmittagsbetreuung arbeitet. Durch diese Vernetzung ist es möglich, die Heranwachsenden in ihrer gesamten Lebenssituation zu sehen (Schule, Elternhaus) und somit frühzeitig auf Auffälligkeiten reagieren zu können. Die Kinder und Jugendlichen können in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung geschützt werden und es können positive Lebensbedingungen erhalten oder geschaffen werden.

Schule und Jugendhilfe können diese Ziele nur erreichen, wenn sie nicht neben- oder gar gegeneinander, sondern produktiv zusammenarbeiten.

## **8. Mittelfristige Zielsetzung**

Die Gemeinde Glandorf möchte weiterhin nach dem vorliegenden Konzept arbeiten. Hierbei hat das Jugendzentrum HALVI eine zentrale Bedeutung in der Gesamtjugendarbeit des Ortes. Der aktuelle Standard der Jugendarbeit in der Gemeinde soll erhalten und aktuelle Entwicklungen in der Kinder- und Jugendarbeit jederzeit aufgegriffen werden.

1. Theaterprojekt: Durch das Projekt sollen die kreativen Möglichkeiten, Gruppenfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Identitätsentwicklung und der verantwortungsvolle Umgang mit der eigenen Umgebung und den Mitmenschen gefördert werden.

2. Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sollen stärker in die Gemeindestruktur eingebunden werden, der Zugang zu Vereinen, Verbänden und Organisationen soll ihnen erleichtert und deren Angebote näher gebracht werden.

3. Im Bereich der geschlechtsspezifischen Arbeit sollen spezielle Angebote für Mädchen und Jungen stattfinden, z. B.

- Selbstverteidigung in getrennten Gruppen (Jungen/Mädchen) in Kooperation mit dem „Center Of Martial Arts“.

Das pädagogische Personal des Jugendzentrum HALVI hat hier eine entscheidende Bedeutung. Zum einen wollen sich Jugendliche in diesem Alter von älteren (Erwachsenen) lösen, andererseits brauchen sie Rat und Unterstützung,

## **9. Finanzielle Absicherung der Konzeption**

Für die offene Jugendarbeit stellt die Gemeinde Glandorf bedarfsgerecht ausgestattete Jugendräume zur Verfügung. Für die jährlichen Unterhaltungskosten ist aktuell ein Haushaltsansatz von 5.700,00 € ausgewiesen. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in diesem Jahr mit 4.100,00 € und Personalkosten mit 26.100,00 € veranschlagt.

Auf der Einkommensseite steht effektiv nur der Zuschuss des Landkreises Osnabrück. Der Landkreis gewährt der Gemeinde für die Förderung der Jugendarbeit nach der Konzeption „Jugendpower 2000 plus“ einen jährlichen Sockelbetrag von 15.000,00 € sowie einen Aufstockungsbetrag pro Jugendlichen im Alter von 0-27 Jahren in Höhe von 1,40 €.

Diese Konzeption ist also sowohl durch entsprechende Haushaltsmittel der Gemeinde Glandorf als auch durch die zur Verfügung stehenden Mittel des Landkreises Osnabrück finanziell abgesichert.

## **10. Dauer und Fortschreibung der Konzeption**

Die hier vorliegende Konzeption wird den politischen Gremien vorgestellt und vom Rat der Gemeinde Glandorf verabschiedet.

Die Konzeption soll spätestens alle 3 Jahre fortgeschrieben werden.

Zum Nachweis der Erfüllung der Standards des Konzepts wird der Gemeinde und dem Landkreis Osnabrück jährlich ein Tätigkeitsbericht vorgelegt.

Für die Richtigkeit:

Glandorf, den 16.12.2010

Franz-Josef Strauch  
(Bürgermeister)

(Siegel der Gemeinde Glandorf)